

SGB-Frauen zum Mutterschutz.

## **Wir geben nicht auf**

Die Frauen sind echt sauer. Und die SGB-Frauen sind ganz besonders sauer, haben sie doch zum Teil täglich mit erwerbstätigen Müttern zu tun: Seit Jahrzehnten warten sie nun schon auf eine vernünftige gesetzliche Ausgestaltung des bezahlten Mutterschaftsurlaubs. Tatsächlich sieht die Realität nicht gerade rosig aus. Die momentan geltende Regelung im Obligationenrecht schreibt nur einen minimalen Standard von drei Wochen bis zu etwa sechs Monaten je nach Dauer der Betriebszugehörigkeit vor. Auch die Gesamtarbeitsverträge stehen nicht viel besser da:

Ein voll bezahlter Mutterschaftsurlaub von 12 Wochen erscheint so bald einmal als geradezu idyllisch. Und der Elternurlaub - auch dieser ein langjähriges Postulat - ist noch immer in weiter Ferne. Die bestehenden Missstände aufzuzeigen und ihre Forderungen zu präzisieren, war das Ziel einer Pressekonferenz der SGB-Frauenkommission am 25. November im Berner Volkshaus.

Die Frauen-Postulate zielen in zwei Richtungen. Zum einen fordern sie eine klare Regelung des Kündigungsschutzes und den verbesserten Schutz der Schwangeren am Arbeitsplatz. Zum andern verlangen sie mindestens 16 Wochen Mutterschaftsurlaub und einen neunmonatigen Elternurlaub. Denn, so Ruth Gurny (VPOD), „die Geburt ist nicht einfach nur Frauensache“. Die SGB-Frauen richteten sich auch an die eidgenössischen Parlamentarier. Diese sollen endlich vorwärts machen und einer vernünftigen Lösung Hand bieten:

Die Mutterschaftsversicherung muss endlich Realität werden, und sie ist nach dem Modell der Ständeratskommission über die Erwerbersatzordnung zu finanzieren, Unakzeptabel sei jedoch, so SGB-Sekretärin Ruth Dreifuss, dass der Nationalrat den jetzt geltenden absoluten Kündigungsschutz 8 Wochen vor und nach der Geburt durch eine lediglich anfechtbare Kündigung ersetzen wolle, SGB-Vizepräsidentin Rita Gassmann : „Unsere Geduld geht langsam zu Ende. Wir lassen uns nicht mehr verträsten und erwarten endlich Taten.“

Harald Fritschi.

VHTL-Zeitung, 3.12.1986.

Personen > Fritschi Harald. Mutterschaftsversicherung. VHTL-Zeitung, 1986-12-03